STUTTGART LIBERAL

Aktuelle Informationen des FDP Kreisverbands Stuttgart

Stuttgart FDP

Inhalte

2016/ 2. Quartal

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Freunde der Freien Demokraten,

in dieser Ausgabe finden Sie folgende interessante Themen:

- Analyse und Ausblick der Stuttgarter FDP zur Landtagswahl
- Die neue FDP/DVP Fraktion der 16. Legislaturperiode
- Gabriele Reich-Gutjahr: Aus dem Leben einer neu gewählten Abgeordneten
- Der grün-schwarze Koalitionsvertrag und die Herausforderungen im Land
- Beta Republik Deutschland - Bundesparteitag der FDP in Berlin
- Ein Abend für die Wahlhelfer auf dem Frühlingsfest
- Erfolgreiches Neumitgliedertreffen der Stuttgarter FDP
- Die Liberalen Frauen zu Gast bei „Hochland“
- FDP Stuttgart fordert AfD-Stadtrat Klingler zum Rücktritt auf
- Bundestagskandidaturen
- FDP Stadtgruppe Mitte/Süd reloaded
- Vorstandswahlen bei der FDP Cannstatt
- Aus dem Gemeinderat: Rückkehrberatung
- JuLis Stuttgart auch nach der Landtagswahl nicht müde
- Unsere Ehrenvorsitzende Ingrid Walz wird 80
- 24-Stunden-Lauf für Kinderrechte – Seien Sie dabei!
- FDP Stuttgart fordert Straßenbenennung nach Hans-Dietrich Genscher
- Aus den Stadtgruppen
- Termine

Vorwort des Kreisvorsitzenden

Armin Serwani
Kreisvorsitzender der FDP Stuttgart

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

ein Wahlkampf liegt hinter uns, bei dem wir alle Kräfte angespannt haben und gemeinsam gezeigt haben, was wir leisten können. Die Landtagswahl im März hat für die FDP in Stuttgart und im ganzen Land ein schönes und wichtiges Signal gegeben: Die Kraft der Freiheit und der Vernunft wird gebraucht, viele Bürgerinnen und Bürger wollen uns als Korrektiv einer Stimmungspolitik, die mehr von Umfragen und Stimmungen als von Sachkunde und Überzeugungen geleitet wird.

Ein großer Erfolg ist, dass es uns gelungen ist, mit Gabriele Reich-Gutjahr wieder eine liberale Abgeordnete aus Stuttgart in den Landtag zu entsenden. Ihr wünsche ich schon jetzt viel Erfolg und bin sehr zuversichtlich, dass sie als einzige Landtagsabgeordnete, die nicht bei den Grünen ist, für die Menschen in Stuttgart eine wichtige Ansprechpartnerin ist.

Ein erster Überblick über den grün-schwarzen Koalitionsvertrag zeigt deutlich, dass die Grünen der CDU in eindeutiger Weise die Hand geführt haben. Viele programmatische Punkte können und werden gerade den bürgerlichen Wählerinnen und Wählern nicht gefallen. Es ist an uns, darauf hinzuweisen. Einerseits wird deutlich, dass die CDU mit offensichtlicher Hilflosigkeit in diese Verhandlungen gingen. Andererseits können wir erahnen, was Koalitionsverhandlungen für uns bedeutet hätten. Von den schönen Augen der Grünen und der SPD nach dem Wahltag wäre im konkreten Fall nicht viel übrig geblieben, und das ist, was am Ende zählt.

Wir werden und die Zeit nehmen, um aus dieser neuen, guten Situation das Beste zu machen. Ich lade Sie ein, Ihre Ideen und Anregungen bei uns einzubringen. Am Anfang stehen Betrachtung und Auswertung, am Ende die Aktion. So werden wir es auch in Zukunft halten, denn nur wenn wir das Richtige erkennen, können wir das Richtige tun. Gemeinsam mit unseren Stadträten, mit unserer Sozialbürgermeisterin, mit den FDP-Mitgliedern in den Bezirksbeiräten, mit den vielen ehrenamtlich Tätigen und vielen Stuttgarter Persönlichkeiten werden wir der Politik den liberalen Schwung geben, den sie in den kommenden Jahren dringend braucht. Das nächste Ziel steht schon fest: Im Herbst 2017 wird die Bundestagswahl zur nächsten Bewährungsprobe.

Lassen Sie uns aus den guten Momenten der Gegenwart die Kraft für die Zukunft schöpfen. Wir können stolz auf unser Bekenntnis zur Freiheit sein. Lassen Sie uns dieses auch in die Zukunft tragen.

Ihr Armin Serwani

Analyse und Ausblick der FDP Stuttgart zur Landtagswahl

Die Stuttgarter Freien Demokraten hatten allen Grund, bei ihrer Jahreshauptversammlung am 21. März 2016 ein positives Fazit der Landtagswahl am 13. März zu ziehen. Stadtweit konnten wir ein Ergebnis von 9,4 % erzielen und stellen mit Gabriele Reich-Gutjahr eine Abgeordnete für den Wahlkreis II im Landtag.

Zu Beginn der Versammlung gedachten die mehr als 80 anwesenden Mitglieder dem früheren Bundesvorsitzenden und Außenminister a.D. Dr. Guido Westerwelle mit einer Schweigeminute. Der Kreisvorsitzende der FDP Stuttgart, Armin Serwani, würdigte die herausragenden Leistungen Westerwelles für die Freien Demokraten: „Guido Westerwelle war für viele Menschen ein Vorbild, der auch bei starkem Gegenwind zu seinen Überzeugungen stand. Mit ihm verlieren die Freien Demokraten einen engagierten Kämpfer für die Freiheit, einen begnadeten Politiker und einen herzensguten Menschen.“

Gastreferent Prof. Dr. Frank Brettschneider, Universität Hohenheim

Armin Serwani dankte allen Kandidaten und Mitgliedern der FDP für einen engagierten und überzeugenden Wahlkampf. In seinem Rechenschaftsbericht richtete Serwani den Blick auf die kommenden politischen Herausforderungen. Diese sieht er bei der Feinstaub-Problematik in der Landeshauptstadt, der Schaffung von mehr Wohnraum und der Integration von Flüchtlingen. Serwani dazu: „Eine lange Pause kann sich die Politik nicht leisten. Das Leben geht weiter“.

Zu einer ausgiebigen Analyse hatten die Liberalen den Wahlforscher Professor Dr. Frank Brettschneider von der Universität Hohenheim eingeladen. Er belegte anhand von Umfragen in Baden-Württemberg, dass es sich beim Wahlergebnis eindeutig um „Kretschmanns Wahlsieg und Wolfs Niederlage“ gehandelt hätte. Bei großen Sympathiewerten für den amtierenden Ministerpräsidenten sei der CDU-Herausforderer durch ungeschicktes Agieren in der alles dominierenden Flüchtlingsfrage aufgefallen. Diese thematische Zuspitzung sei auch nachweisbar der Hauptgrund für das Anwachsen der AfD, bei der die Wahlentscheidung überwiegend aus Protestgründen erfolgt sei.

Doris Höh, Zweitkandidatin WK IV, Volker Weil, Zweitkandidat WK II, Gabriele Reich-Gutjahr MdL, Maximilian Mayer, Zweitkandidat WK I, Dr. Matthias Oechsner, Sprecher FDP-Gruppe im Gemeinderat und Zweitkandidat WK III

Das Ergebnis bewertete er als „Sensation mit Ansage“. Bemerkenswert sei außer der Stärke der Grünen die Verbesserung der FDP, die sich trotz ungünstiger Ausgangslage (fehlende Bundestagsfraktion, thematische Verengung, starke Fokussierung auf das Spitzenpersonal) sehr respektabel geschlagen hätte. Es gelte nun, die neu gewonnen Wähler inhaltlich an die FDP zu binden.

In der anschließenden zum Teil kontroversen Diskussion wurde von den Mitgliedern die Frage möglicher Koalitionen diskutiert. Die stellvertretenden FDP-Landesvorsitzende Gabriele Heise erinnerte an die klaren Aussagen der FDP vor der Wahl, der die Partei nun auch verpflichtet sein müsse. „Jetzt machen wir uns alle an die Arbeit und werden uns treu bleiben. Taktik ist nicht alles, wir werden weiter mit den Menschen in diesem Land in Kontakt sein und gut zuhören, was sie bewegt“. Mit diesem Ausblick schloss die neu gewählte Abgeordnete Gabriele Reich-Gutjahr die Wahldiskussion.

Im weiteren Verlauf des Abends gab der Kreisschatzmeister der Freien Demokraten, Wolfgang Voelker, einen Kassenbericht. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet. (JH)

Impressionen vom Wahlabend am 13. März 2016

Die neue FDP/DVP Fraktion der 16. Legislaturperiode

Die Freien Demokraten sind in den kommenden fünf Jahren mit zwölf statt ehemals sieben Abgeordneten im Landtag Baden-Württembergs vertreten. Mit unserer neuen Landtagsabgeordneten aus Stuttgart, Frau Gabriele Reich-Gutjahr, werden wir uns noch besser für die liberalen Interessen in der Landeshauptstadt einsetzen können und freuen wir uns bereits darauf.

Hans-Ulrich Rülke
WK Pforzheim
Fraktionsvorsitzender

Dr. Timm Kern
WK Freudenstadt
Stv. Fraktions-vorsitzender und Parlamentarischer Geschäftsführer

Jochen Haußmann
WK Schorndorf
Stv. Fraktions-vorsitzender

Andreas Glück
WK Hechingen-Münsingen
Stv. Fraktions-vorsitzender

Dr. Gerhard Aden
WK Rottweil

Dr. Friedrich Bullinger
WK Schwäbisch-Hall

Prof. Dr. Ulrich Goll
WK Waiblingen

Klaus Hoher
WK Bodensee

Jürgen Keck
WK Konstanz

Gabriele Reich-Gutjahr
WK Stuttgart II

Prof. Dr. Erik Schweickert
WK Enz

Nico Weinmann
WK Heilbronn

Aus dem Leben einer neu gewählten Abgeordneten

Mein Start als Abgeordnete

von Gabriele Reich-Gutjahr

13. März 2013, 20:09 Uhr. Die große Leinwand im Rathaus zeigt das vorläufige Endergebnis der Landtagswahl für Stuttgart an: 9,4 % für die FDP. Im Wahlkreis 2 Stuttgart II erreichen wir 10,8 % und belegen damit Platz drei, vor der SPD. Reicht es für den Landtag? Um 23 Uhr steht fest, dass ich zur Abgeordneten in den Baden-Württembergischen Landtag gewählt bin. Es gilt nun meine beruflichen Aufgaben und die Abgeordnetentätigkeit unter einen Hut zu bringen.

Montag 14.3.2016. Die Stuttgarter Zeitung macht ein Telefoninterview mit mir. 20 Uhr: Sitzung des FDP Landesvorstands. Als Abgeordnete bin ich dem Landesvorstand assoziiert ohne Stimmrecht. Thema ist natürlich die Frage der Koalitionsbildung mit Grün-Rot. Noch während wir tagen wird bekannt, dass die SPD eine Ampel mit Schwarz-Gelb ausschließt. Dr. Rülke wird von den Abgeordneten zum Fraktionsvorsitzenden gewählt. Er informiert gemeinsam mit Michael Theurer die Presse über das Ergebnis unserer Diskussion.

Am 7. April erhalte ich die **offizielle Wahlurkunde** von der Landeswahlleiterin. Von der Landtagsverwaltung erhalte ich einen Ordner mit allen Informationen, die für einen Abgeordneten wichtig sind. Bewerbungen für mein Abgeordnetenbüro gehen ein. Anfang Mai entscheide ich mich für Wibke Steinhilber als meine persönlichen Referentin und Büroleiterin. Sie hat diese Aufgabe schon für Hagen Kluck und Pascal Kober gemacht und ihre Erfahrung ist eine große Stütze. Seit Anfang Juni verstärkt Carolin Grulms unser Team, zuständig für Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Besucherbetreuung und Unterstützung im Wahlkreis. Damit ist das Team komplett.

v.l.n.r. Carolin Grulms, Pressereferentin, Gabriele Reich-Gutjahr MdL, Wibke Steinhilber, persönliche Referentin und Büroleiterin

Wie die anderen Stuttgarter Abgeordneten habe ich mich entschieden, Abgeordnetenbüro und Wahlkreisbüro zusammen zu legen.

Fraktionssitzungen im März und April: Kennenlernen der Kollegen und der MitarbeiterInnen der Fraktionsgeschäftsstelle. Einblicke in den Stand der Koalitionsverhandlungen, Besprechung der Reaktionen auf unsere Entscheidung, keine Koalition zu bilden.

26.-28. April Fraktionsklausur in Konstanz. Ich schließe mich dem Firmenbesuch von Herrn Rülke bei der Firma Schiesser an. Diese hat sich nach einigen Jahren der Insolvenz nun zu einem strategisch gut aufgestellten Unternehmen entwickelt. Abends beim Bürgerempfang im Inselhotel freuen wir uns über rund 100 Gäste, die der Einladung der FDP/DVP Fraktion gefolgt sind.

Gabriele Reich-Gutjahr MdL beim Bürgerempfang in Konstanz

In der Arbeitssitzung geht es um Verteilung der Posten und Zuständigkeiten: Timm Kern wird wieder zum Parlamentarischen Geschäftsführer gewählt, Jochen Haussmann und Andreas Glück zu stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden. Keiner der neuen Abgeordneten stellte sich zur Wahl. In 2,5, Jahren wird erneut gewählt.

Anfang Mai entscheiden wir FDP- intern über die Verteilung der Ausschüsse. Pro Ausschuss haben wir 2 Sitze. Außerdem erhalten wir den Vorsitz im Wirtschaftsausschuss. Ich vertrete die Fraktion als Sprecherin im Wirtschaftsausschuss und bin außerdem im Ausschuss für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft. Die Ausschüsse werden sich am 22. Juni bzw. 23. Juni konstituieren.

Gabriele Reich-Gutjahr MdL bei der ersten Plenarsitzung des Landtags am 11.05.16

Mai:

Ein SWR Filmteam begleitet meine ersten Schritte ins Parlament für die Landesschau Baden-Württemberg am 12.5.2016. Der persönliche Höhepunkt der ersten Wochen sind die konstituierende Sitzung des Parlaments am 11. Mai mit der Wahl der Landtagspräsidentin Frau Aras sowie die Wahl des Ministerpräsidenten und die Benennung der Minister am 12. Mai. Der 11. Mai erinnerte mich an meinen ersten Schultag, an dem ich aufgeregt, voller Erwartung in die erste Schulstunde kam, meinen Platz zugewiesen bekam und gespannt war, was kommen wird. Es wurde eine gute Zeit – ein gutes Omen für meine Zeit im Landtag.

Kontaktdaten:
Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße 12
70173 Stuttgart
Tel: 0711 20639107
Fax: 0711 206314 9107
gabriele.reich-gutjahr@fdp.landtag-bw.de

Beste Wünsche für neue Abgeordnete aus Stuttgart

Gabriele Reich-Gutjahr einzige nicht-grüne Landtagsabgeordnete der Landeshauptstadt

(Stuttgart, 11.05.16) Der FDP Kreisverband Stuttgart wünscht der neu gewählten Abgeordneten Gabriele Reich-Gutjahr anlässlich der heutigen ersten Plenarsitzung des Landtags gutes Gelingen und viel Erfolg bei der parlamentarischen Arbeit. Der Kreisvorsitzende der Stuttgarter Liberalen, Armin Serwani, betonte, dass sich die FDP ihrer Verantwortung in Stuttgart bewusst sei: „Gabriele Reich-Gutjahr ist die einzige Landtagsabgeordnete der Landeshauptstadt, die nicht dem grünen Regierungslager angehört. Gemeinsam mit ihr werden wir in Stuttgart die Arbeit der neuen Landesregierung kritisch, konstruktiv und deutlich begleiten“.

Als wirtschaftspolitische Sprecherin der Fraktion sowie Mitglied im Umwelt- und Energieausschuss des Landtags sei sie in inhaltlichen Schlüsselpositionen für liberale Politik, so der Kreisvorsitzende. Beispielsweise die Wohnsituation in Stuttgart mache sehr deutlich, dass hier großer Handlungsbedarf von Seiten des Landes bestehe. „Wir freuen uns auf die gute Zusammenarbeit mit ihr und laden alle Stuttgarterinnen und Stuttgarter ein, mit uns wichtige Themen in den Landtag einzubringen“, so Serwani abschließend.

Zwei Fragen an Gabriele Reich-Gutjahr MdL

Worauf freuen Sie sich in der neuen Legislatur?
Ich bin erstmals im Landtag. Deshalb freue ich mich auf interessante Menschen, intensive Diskussionen und ein konstruktives Miteinander.

Für was wollen Sie sich einsetzen?
Für die Ziele, die wir in unserem Wahlprogramm genannt haben. Besonders die Sicherung der wirtschaftlichen Dynamik liegt mir am Herzen und die Wahrung des guten Miteinanders der Menschen aus vielen Ländern in unserem Land.

Der grün-schwarze Koalitionsvertrag und die Herausforderungen im Land
Onkel und Tante zu Besuch

Mancher kennt die Situation, wenn die Verwandtschaft auf Besuch kommt. Da sitzen dann Onkel und Tante auf dem Sofa, vielleicht haben sie sich selbst eingeladen und man betreibt einen gewissen Aufwand ohne dass dabei was rauskommt. Koalitionsverträge sind eine eigentümliche Sache: Da sind politische Partner für eine begrenzte Zeit auf Besuch. Ob sie sich gut verstehen, wird sich zeigen. Was sie gemeinsam erreichen wollen, legen sie in einem Koalitionsvertrag fest, der jedoch nicht einklagbar ist und der die Vorhaben für die nächsten Jahre festschreibt. Koalitionsverträge liest keiner von Anfang bis Ende, es ist fest davon auszugehen, dass interessierte Gruppen sich einzelne Kapitel herausgreifen und sich und bestimmte Schlagwörter wiederfinden wollen. Was in den kommenden Jahren passieren wird, kann alles über den Haufen schmeißen, Koalitionsverträge sind lediglich Startabmachungen.

So ist das auch mit der grün-schwarzen Koalition, die sich in Baden-Württemberg gefunden hat, ohne sich gesucht zu haben. Den Grünen ist ihr sozialdemokratischer Koalitionspartner abhandengekommen und die CDU dachte wohl zu sehr, dass es ohne weitere Bemühungen geht. Das Resultat ist eine Koalition aus zwei Parteien, die sich ähnlicher sind, als sie es je zugeben werden: Beide haben ein fast erotisches Verhältnis zur Macht. Beide gehen davon aus, dass sie Anspruch auf Baden-Württemberg haben. Diese grün-schwarze Koalition braucht dringend eine agile Opposition, die den Machtverliebten auf die Finger schaut. Die umgehende Entlassung des langjährigen Regierungspräsidenten von Stuttgart, Johannes Schmalzl, gibt schon einen Vorgeschmack auf den Regierungsstil von Grün-Schwarz.

Eine erste Analyse des Koalitionsvertrags mach deutlich, dass es den Grünen gelungen ist, alle Ankündigungen der CDU in den vergangenen fünf Jahren und im Wahlkampf ins Leere laufen zu lassen nach dem Motto: „Die CDU stört nicht weiter“. Sehr viel steht unter Prüfungsvorbehalt und bei allen Maßnahmen gilt es zu bedenken, dass sich die Grünen mit dem Finanzministerium die Schlüsselstelle gesichert haben, um unter dem Haushaltsvorbehalt alle Ambitionen auszubremsen.

Der Finanzteil lässt sich genug Spielräume, um der Haushaltsdisziplin wie schon in den vergangenen grün-roten Jahren weitestgehend entgehen zu können. Über allem steht die Schuldenbremse, die die Bundesländer ab 2020 einhalten müssen. Das ist keine Leistung einer Koalition auf Landesebene, das ist der zwingende Rahmen. Die Wahrheit kommt an den Tag, wenn es um Konsolidierung ohne externen Druck geht. Und hier ist nicht mehr von einem sofortigen Verschuldungsverbot die Rede, wie es aufgrund sprudelnder Steuereinnahmen derzeit problemlos möglich wäre. Auch zur Frage der Landesbeteiligungen an Unternehmen schweigt der Koalitionsvertrag. Die Sparbemühungen werden nicht festgeschrieben, sondern bleiben dem Regierungsalltag überlassen. Die CDU wird sich noch wundern, wie wenig Spielraum bei vielen Projekten sein wird, wenn die Idee aus den Reihen der Union kommt. Verdächtig ist, dass sich der Koalitionsvertrag zu den Themen Länderfinanzausgleich und Niedrigzinsen im Ungefähren hält bzw. schweigt. Die Niedrigzinsphase betrifft Sparer, Vorsorger, Banken und Versicherungen. Sie kommt den Finanzministern zugute, die sich damit ihre Schuldenlast erleichtern. Das ist eine politische Frage der Europäischen Zentralbank, jedoch politisch gewollt und von der Landesregierung gerne geduldet.

Haushaltsdisziplin ist Fehlanzeige, wie sich konkret zeigt. Beispielsweise werden personelle Aufblähungen wie Personalbedarf der Öffentlichen Verwaltung durch das Landespersonalvertretungsgesetz oder die Stelle des gänzlich überflüssigen Bürgerbeauftragten der Landesregierung bleiben unangetastet. Vernünftige Maßnahmen, wie etwa die bereits mit sehr gutem Ergebnis unter der vorletzten Landesregierung praktizierte Bewährungshilfe mit privaten Trägern, werden nicht verfolgt. Großzügige Geschenke mit gutem Anstrich, wie Zuschüsse zum letzten Kindergartenjahr, werden gerne vergeben, gemäß dem Motto: Hört sich gut an. Eltern, die ihre Kinder aufgrund Bildungsferne nicht in den Kindergarten schicken, werden aber dadurch nicht erreicht.

Andererseits hat die CDU bei der Privilegierung der Gemeinschaftsschulen fast nichts erreicht. Ohne die Idee dieser schulen diskutieren zu wollen, ist doch festzuhalten, dass Gemeinschaftsschulen im Vergleich zu anderen Schularten weiter bevorzugt werden. Kommunen sollen auch weiterhin den Bedarf an Gemeinschaftsschulen anmelden können. Die neue Kultusministerin hat dann die Aufgabe, die Ablehnungsbescheide zu verschicken, wenn sie ihren Ankündigungen eines sehr begrenzten Ausbaus Taten folgen lassen will.

Investitionen in Zukunftsbereich wie in die Verbesserung des Breitbandnetzes sind nirgendwo mit eindeutigen Beträgen festgeschrieben, wurden aber mit 325 Millionen Euro mündlich und in Presseverlautbarungen erklärt. Das ist interessant, denn die Koalition scheut das wirkliche Bekenntnis. Da ist plötzlich von zahlreichen Verwendungsformen die Rede, vom „schnellen Internet“ bis zu „digitalen Projekten in allen Politikbereichen“. Ein weites, vages Feld, in das sich beispielsweise jeder Zuschuss für den Internetauftritt eines Heimatmuseums rechnen lässt. Das Vorhaben entzieht sich so der wirklichen Nachweisbarkeit.

Im Bereich der Flüchtlingsintegration werden viele schöne Worte gefunden. Die konkreten Bedürfnisse im Bereich Wohnraum und Ausbildung bleiben aber auch hier vage. Alleine am – in Stuttgart besonders drängenden – Thema Wohnungsbau, für die sich die Wirtschaftsministerin ja schon qua Ministeriumsnamen verantwortlich zeigt wird deutlich, dass hier die Hürden, die Wohnen komplizierter, teurer und weniger attraktiv machen, bestehen bleiben. Statt auf die einzig mögliche Mobilisierung privaten Kapitals zu setzen, wird viel von Gemeinwohl und Genossenschaften gesprochen. Das sind immer schöne Hüte, aber ohne Kopf. Die Landesbauordnung – um dieses Einzelbeispiel zu wählen – findet nur im Zusammenhang mit der Holzbauweise Erwähnung. Gemäß dem alten Spruch: „Früher war zwar nicht alles besser, aber fast alles aus Holz“. Die überdachten Fahrradstellplätze bleiben also weiter vorgeschrieben. Diese Taktik ist auch im Bereich Mittelstand zu finden. Zwar ist ausdrücklich von Bürokratieabbau die Rede, konkret wird der Vertrag aber kaum. Die zusätzlichen Landesregelungen zur Mindestlohn-Überwachung, die sinnvolle Gestaltung des Bildungszeitgesetzes oder weitere Dokumentationspflichten werden nicht benannt. Offenbar erhofft sich die CDU, mit ihrer neuen Wirtschaftsministerin Effekte bei laufender Vorstellung zu erzielen. Es steht zu befürchten, dass der Granit im grünen Steinbruch schon geschlagen ist, auf den sie dabei beißen wird.

Was die Verkehrspolitik angeht, so ist festzustellen, dass der ganze Vertrag den Geist von Winfried Hermann atmet. Autos werden in erster Linie als Ressourcenverschleuderer betrachtet und hinter manch geschraubter Formulierung von intelligenten Verkehrssystemen grinst das böse Gespenst der Fahrverbote. Für Stuttgart ist aus diesem Koalitionsvertrag keine zupackende Lösung zu erwarten. Der Koalitionsvertrag ist ein Freibrief für grüne Selbstverwirklichung in der Landeshauptstadt.

Jetzt sind Grün und Schwarz auf dem Regierungssofa und versuchen miteinander auszukommen wie die lästige Verwandtschaft. Eines kann schon jetzt gesagt werden: Der liberale Blick auf die Taten der Landesregierung ist nötiger denn je. Für uns als Kreisverband eine interessante Aufgabe und wir werden mit unserer neuen Landtagsabgeordneten Gabriele Reich-Gutjahr die Belange der Landeshauptstadt wirksam vorbringen können.

Dr. Jan Havlik, Parlamentarischer Berater für Wirtschaft

Beta Republik Deutschland – Bericht vom 67. ord. Bundesparteitag der FDP in Berlin

Von Michael Marquardt

Nach dem Motto „German Mut“ des letzten Parteitages war auch dieses Mal weithin sichtbar die Versammlungshalle in Berlin groß mit dem aktuellen Motto des Bundesparteitages „Beta Republik Deutschland“ komplett beklebt.

Beim Betreten der Halle war irgendwie schon wieder alles wie früher, als wir noch im Deutschen Bundestag vertreten waren. Gut gelaunte Gesichter, zahlreiche Aussteller mit ihren Ständen, man hatte wirklich das Gefühl, als wäre die Durststrecke vorbei und die Bundestagswahl 2017 läge bereits erfolgreich hinter uns.

Wir sind wieder gefragt. Nach Aussagen des Tagungsbüros sogar so gefragt wie nie zuvor. Über 1000 Gäste hatten sich für den Parteitag angemeldet und mit über 170 Journalisten stand auch einer breiten medialen Berichterstattung nichts mehr im Wege.

Das Arbeitspensum für diesen Parteitag war groß und das Antragsbuch hatte schon fast die Ausmaße eines Telefonbuches. Der Beginn des Parteitages war sehr emotional, die Liberalen nahmen Abschied von Hans-Dietrich Genscher und Dr. Guido Westerwelle. Unser Bundesvorsitzender Christian Lindner hielt eine hoch emotionale Rede und würdigte die Verdienste der beiden großen Politiker. Zu klassischer Musik wurden zahlreiche Bilder und Meilensteine der beiden Persönlichkeiten eingespielt. Christian Lindner versagte nicht nur einmal die Stimme und spiegelt die Gefühlslage der sich von Ihren Plätzen erhobenen Delegierten wieder.

v.l.n.r. Dr. Matthias Oechsner, Charlotta Eskilsson, Michael Conz, Alexander Brecht, Gabriele Heise, Michael Marquardt, Armin Serwani, Michael Theurer MdEP

Nach einem solchen Beginn war es sehr schwierig, den Eintritt in den nun erforderlichen regulären Ablauf eines Bundesparteitages zu finden, der stellvertretende Bundesvorsitzende Wolfgang Kubicki meisterte diese Hürde allerdings mit Bravur.

In seiner Rede erläuterte Christian Lindner das Motto des diesjährigen Parteitages „Beta ist das Entwicklungsstadium einer Software und steht für neues Wagen und Neugier“.

Im Laufe seiner Rede stellte Christian Lindner klar heraus, die FDP werde nie wieder „Funktionspartei, sondern Überzeugungspartei“ sein.

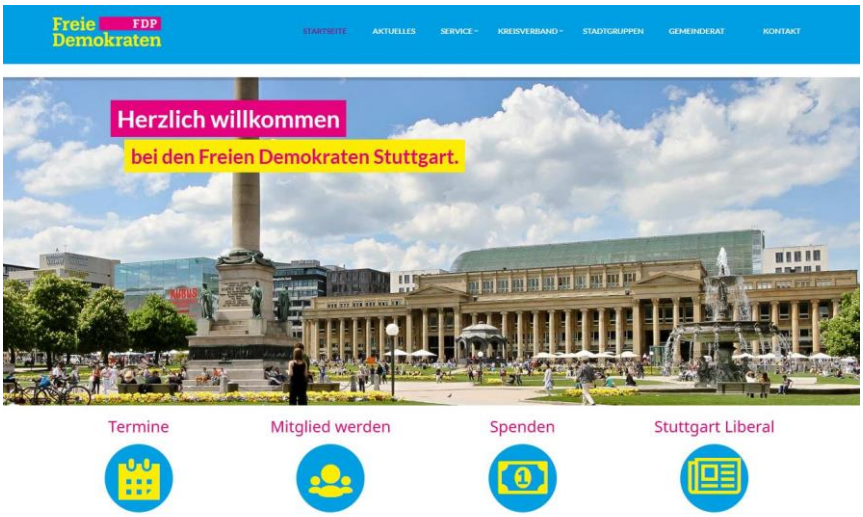
Über einige der eingebrachten Anträge wurde im Kern hart gerungen, wie beispielsweise über einen Satzungsänderungsantrag bezüglich des Beitragseinzuges. Wir hatten uns ins Stuttgart bereits im Vorfeld darauf verständigt, diesem sinnvollen Antrag zuzustimmen, wir waren sehr überrascht, dass die Mehrheit der Delegierten diesem Antrag nicht gefolgt ist.

Am Abend des Parteitages stand dann der bunte Abend auf dem Programm, der aufgrund der zahlreichen Gäste kurzerhand mit einer logistischen Meisterleistung vom Platz- und Speisenangebot her auf das Doppelte der ursprünglich geplanten Größe anwachsen musste.

Am zweiten Tag gingen die Antragberatungen weiter, einigen der Delegierten war die lange Partynacht noch sehr deutlich anzusehen. Allerdings möchte ich an dieser Stelle darauf hinweisen, die Stuttgarter Delegierten waren vollzählig und pünktlich anwesend.

Der Bundesparteitag hat Beschlüsse zu folgenden Themen gefasst: „Chancen der digitalen Gesellschaft“, „Majestätsbeleidigung als Straftatbestand abschaffen“, „Für eine moderne Altersvorsorge“. Das komplette Parteitagsprogramm sowie die getroffenen Entscheidungen kann man im Internet unter www.fdp.de im Menüpunkt Programm detailliert nachlesen.

Relaunch der Homepage des Kreisverbandes Stuttgart



Mit dem Relaunch unserer Homepage www.fdpstuttgart.de präsentiert sich der Kreisverband benutzerfreundlich und im neuen Corporate Design. Hier finden Sie alles Wissenswerte über unseren Kreisverband, aktuelle Pressemitteilungen und Termine. Auch unser Mitgliedermagazin „Stuttgart Liberal“ ist nunmehr online abrufbar. Wir danken der Agentur „think liberal“ für die gute Arbeit und laden Sie herzlich ein, sich selbst ein Bild zu machen.

FDP Stuttgart fordert AfD-Stadtrat Klingler zum Rücktritt auf

(Stuttgart, 15.06.16) Der Vorsitzende der FDP Stuttgart, Armin Serwani, erklärte zum Urteil wegen Untreue gegen den Sprecher der AfD-Gemeinderatsfraktion:

„Wir sehen uns durch dieses Urteil in unserer Auffassung gegenüber Bernd Klingler in jeder Weise bestätigt. Das Vorgehen der FDP-Gemeinderatsfraktion, seinen unredlichen Umgang mit städtischen Geldmitteln einer näheren Untersuchung zuzuführen, war richtig. Dafür musste die FDP im Gemeinderat den Verlust ihres Fraktionsstatus in Kauf nehmen.

Der Prozess hat dazu geführt, dass die bestehenden Befürchtungen sogar übertroffen wurden. Klingler verwendete gemäß der Urteilsbegründung des Amtsgerichts Stuttgart- Bad Cannstatt öffentliche Gelder, die der FDP-Fraktion überlassen wurden, in erheblichem Umfang für private Zwecke.

Die AfD-Fraktion muss sich jetzt fragen lassen, wie sie einen Stadtrat zukünftig über städtische Mittel beschließen lassen will, der vom Amtsgericht wegen Untreue von öffentlichen Geldern verurteilt wurde. Wenn er noch einen Funken Anstand besäße, wüsste Bernd Klingler, dass er spätestens jetzt sein Mandat zurückgeben muss, das er durch die FDP erhalten hat.“

Bundestagskandidaturen

Nach der Wahl ist vor der Wahl: Die Bundestagswahl 2017 steht bevor, eine weitere Chance auf unserem guten Erfolgskurs.

Am 19. September 2016 wird die Stuttgarter FDP ihre Kandidaten für die Bundestagswahl 2017 nominieren. Wir laden Sie herzlich ein, Vorschläge für die Wahl der Bewerberin/des Bewerbers der FDP in den Wahlkreisen Stuttgart I und II zur Bundestagswahl 2017 zu machen oder sich selbst um die Position der/des Bundestagskandidatin/-en zu bewerben. Gewählt werden können auch Mitglieder, die nicht in Stuttgart wohnen.

Die schriftliche Bewerbungsfrist ist 15. Juli 2016, damit wir ausreichend Zeit haben, alle Bewerberinnen und Bewerber in unserem Mitgliedermagazin vorzustellen. Nennungen und eigene Bewerbungen können zu jedem Zeitpunkt, auch am Nominierungsabend selbst, abgegeben werden.

Lassen Sie uns mit der Bundestagswahl ein neues Erfolgskapitel unseres Kreisverbandes schreiben. Gemeinsam, geschlossen und überzeugend.

„Hochland“ – ein Name birgt für Qualität

Die Liberalen Frauen besuchen
das Unternehmen von Martina Hunzelmann

Zwei Tage vor der Landtagswahl besuchten die Liberalen Frauen die Kaffee - Manufaktur "Hochland", gegründet 1930 von Gustav und Antonie Hunzelmann, geführt, heute, in dritter Generation von Martina Hunzelmann.

Das von Tradition geprägte Familienunternehmen der Kaffee-Manufaktur ist weit über die Grenzen von Baden -Württemberg hinaus bekannt; demzufolge, ein Besuchstermin muss schon gut über ein Jahr im Voraus angefragt und geplant werden.

Doch wie heißt es so richtig? Gut Ding will Weile haben und so wurden die Teilnehmen/Innen am 11.03.2016 für ihre Geduld mehr als nur belohnt. Der gute Geist des Hauses - in Stuttgart Degerloch - bezieht sich nicht nur auf den Kaffee... auch die Mitarbeiter/Innen vermitteln den Gästen ein freundliches Gefühl des Willkommenseins.

Frau Krauße - Assistentin der Geschäftsführung - begrüßte die Gäste; Herr Bitto - Leiter der Logistiabteilung - führte die Gruppe während des Besuchs mit großem, umfangreichem Wissen und ging auf alle Fragen "rund um den Kaffee" sehr detailliert ein.

Beginnend mit einem Exkurs bzgl. Anbau, Herstellung und Lieferung ging der Besuch weiterführend in die Lagerhalle und die Produktion des feinen Getränks. Die Einladung zu einer duftenden Tasse Kaffee durfte an dieser Stelle natürlich nicht fehlen.

In kompetenter Art und Weise wurde man auf eine Kaffee-Reise mitgenommen, die nachhaltig in Erinnerung bleibt. In diesem Sinne... nicht nur ein "Hoch" auf Hochland - Kaffee, sondern auch auf das gesamte Unternehmen und das Team, das von Martina Hunzelmann geführt wird.

Susanne Winkler
Liberale Frauen Stuttgart

Ein Abend für die Wahlhelfer am 3. Mai 2016

Der Erfolg der FDP Stuttgart bei den Landtagswahlen im März hat viele Mütter und Väter. Das gute Abschneiden von uns Freien Demokraten in der Landeshauptstadt nach einem bewegten Winterwahlkampf ist das Werk vieler Unterstützerinnen und Unterstützer, die bei Infoständen, Plakatierungsaktionen, bei Diskussionen und Gesprächen, durch Spenden oder Rat und Sachkunde die vier FDP-Kandidatinnen und Kandidaten Gabriele Reich-Gutjahr, Gabriele Heise, Michael Conz und Dr. Jan Havlik unterstützten. Der Erfolg ist sichtbar: Mit Gabriele Reich Gutjahr hat Stuttgart nun endlich wieder eine liberale Landtagsabgeordnete. Die einzige im Übrigen, die in Stuttgart nicht aus den Reihen der grünen Regierungspartei stammt.

v.l.n.r. Armin Serwani, Gabriele Heise, Gabriele Reich-Gutjahr MdL, Michael Conz, Dr. Jan Havlik

Grund genug, um allen zu danken. Im Biergarten von unserem Parteifreund Nico Metz und seiner Frau auf dem Frühlingsfest fühlten sich alle sehr wohl. Der Kreisvorsitzende Armin Serwani bedankte sich bei allen einschließlich der Zweitkandidatinnen und -kandidaten Maximilian Mayer, Volker Weil, Dr. Matthias Oechsner und Doris Höh für die großartigen Leistungen im Wahlkampf. Bei guter Verpflegung und anregenden Gesprächen durfte der Wahlkampf nochmals Revue passieren. In ihren persönlichen Dankesworten machten alle vier Kandidaten deutlich, dass der Erfolg nun auch ein Auftrag sei und angesichts der grün-schwarzen Koalition ein lohnendes Feld für die klare Stimme der Vernunft in Stuttgart.

Unsere freundlichen Gastgeber: Jessica und Nico Metz

Ein im wahrsten Sinne des Wortes feuchtfröhliches Fest: Viele Wettergötter, von Sonnenschein bis Wolkenbruch, schauten vorbei und machten den Abend auch zum meteorologischen Erlebnis. Große Erwartungen liegen auf der FDP Stuttgart, aber gemeinsam werden wir die kommenden Aufgaben bewältigen. Wer Feste schafft, darf schließlich auch Feste feiern. (JH)

Neumitgliedertreffen der Stuttgarter FDP am 16. Juni

Über den Dächern der City: Public Viewing & Networking

Das EM-Spiel Deutschland-Polen endete nur 0:0, aber für die FDP Stuttgart war der Abend dagegen ein Sieg in Sachen Networking und Integration neuer Mitglieder. Außerdem erhielten die Anwesenden beim „Neumitgliedertreffen mit Public Viewing“ ganz neue Ausblicke auf die City. Grund: Als Veranstaltungsort fungierte die Dachterrasse der Omega-Group von Cato Kemmler, ebenfalls FDP-Neumitglied. Seine Firma residiert hinter dem Stuttgarter Rathaus in einem Officegebäude und von der Beletage aus genossen die rund 50 Gäste einen echten Panoramablick auf die Stadt.

Die Idee des Neumitgliedertreffens in lockerer Runde skizzierte Kreisvorsitzender Armin Serwani in seiner Begrüßung so: Die FDP Stuttgart wolle neue Mitstreiter persönlich kennenlernen und sie vor allem über die regionalen Strukturen der Partei informieren. In weiteren kurzen Redebeiträgen stellte sich die frischgebackene MdL Gabriele Reich-Gutjahr vor und Ratsmitglied Dr. Matthias Oechsner berichtete über die Arbeit des „wackeren FDP-Trios“ im Stuttgarter Gemeinderat. Gekommen war auch die Generalsekretärin der FDP Baden-Württemberg: Judith Skudelny. Sie lud alle anwesenden Neumitglieder – darunter auch Julis – ein, sich mit Ideen und Anregungen für den bevorstehenden Bundestagswahlkampf direkt an sie zu wenden. Skudelny: „Wir hatten vier Wochen etwas Pause, aber jetzt geht unser Blick schon auf 2017 und den Wiedereinzug in den Bundestag.“

Zum Glück hielt das Wetter an diesem 16. Juni, so dass das EM-Spiel ebenfalls open air angeschaut werden konnte. Ein dickes Lob geht an dieser Stelle an Gastgeber Cato Kemmler und seine Helfer: Das Grillgut war richtig lecker, die Weine und Biere gut gekühlt – und als echte Überraschung gab es frisch zubereiteten Eistee. Gerne sehen wir uns bei der Fußball-WM 2018 wieder hier...

Frank Bantle
Neumitglied in Stuttgart-Ost

FDP Stadtgruppe Mitte/Süd reloaded

Auf der Jahreshauptversammlung der FDP Stadtgruppe Mitte/Süd am 11. Mai 2016 wurden nicht nur der bisherige Stadtgruppenvorsitzende Michael Conz und seine Stellvertreter Prof. Dr. Dr. h.c. Karl Stahr und Dr. Thilo Scholpp einstimmig wiedergewählt - vielmehr beschloss die Gruppe auch neue Wege für die Entwicklung der lokalen FDP. „Jetzt wird richtig durchgestartet“, versicherte der Vorsitzende Conz.

v.l.n.r. Michael Conz, Stadtgruppenvorsitzender von Mitte/Süd, Stadtrat, Wolf-Dieter Wieland, Bezirksbeirat Süd, Prof. Dr. Dr. h.c. Karl Stahr, stv. Stadtgruppenvorsitzender, stv. Bezirksbeirat Süd

Am 3. Juni wurden alle Mitglieder von Stuttgarts größter FDP-Stadtgruppe zu einem außerordentlichen Ideenwettbewerb ins Rathaus eingeladen. Dort wurde erörtert, wie man neben attraktiven Konzepten zur Entwicklung der Partei vor Ort, die Mitgliedergewinnung und Steigerung der öffentlichen Wahrnehmung neu gestalten kann. Dies schließt Patenschaften für neue Mitglieder genauso ein, wie die Gründung einer Facebook-Gruppe. Mehr Aktivität, besonders im Hinblick auf die nächstes Jahr anstehende Bundestagswahl, lautet das Motto. Die jetzt schon wachsende Mitgliederzahl soll noch deutlich gesteigert werden.

Die bisherige Struktur der monatlichen Sitzungen in einem Hinterzimmer wird aufgebrochen und es werden neben den internen Sitzungen auch Stammtische, Feste und attraktive öffentliche Veranstaltungen wie Führungen durch Neubauprojekte, das Rathaus oder politische Diskussionsrunden angeboten.

Wir freuen uns auf Ihre rege Teilnahme an künftigen Veranstaltungen und starken Zustrom liberaler Kräfte in die Partei und natürlich unsere Stadtgruppe.

Dr. Thilo Scholpp
Stv. Vorsitzender der Stadtgruppe Mitte/Süd

Vorstandswahlen bei der FDP Cannstatt

Die Stadtgruppe Bad Cannstatt der FDP hat am 27. Mai 2016 bei der Jahreshauptversammlung im Kursaal den bisherigen Vorsitzenden Jan Havlik im Amt bestätigt. Der 42-jährige parlamentarische Landtagsberater war bei der Landtagswahl im März als FDP-Kandidat im Wahlkreis Stuttgart IV angetreten. Havlik zog ein positives Fazit der Landtagswahl und kündigte an, die aufgebauten Kontakte zu Vereinen, Kirchengemeinden, Schulen und weiteren Organisationen ausbauen zu wollen. Im Amt als Stellvertreterin bestätigt wurde auch die 59-jährige Krankenschwester und Bezirksbeirätin Doris Höh.

Dr. Jan Havlik, Stadtgruppenvorsitzender Bad Cannstatt und Michael Marquardt, Stadtgruppenvorsitzender Neckarvororte

Als stellvertretender Vorsitzender wurde der 18-jährige Schüler Julian Stahl neu gewählt, der sich zum Ziel gesetzt hat, als Mitglied des Cannstatter Jugendrates mehr junge Menschen für die Gedanken der Freien Demokraten zu begeistern. Als Schatzmeister wurde der 50-jährige Bankangestellte Bernd Zimmermann im Amt bestätigt.

Die FDP in Cannstatt konnte auch ihren Kreisvorsitzenden Armin Serwani begrüßen, der im Namen der FDP Stuttgart für die gute Zusammenarbeit dankte. Cannstatt sei für die FDP Stuttgart als größter Stadtbezirk immens wichtig. Er begrüßte es im Namen der FDP Stuttgart sehr, dass die Cannstatter Liberalen einen konstruktiven Kurs fahren würden, der sich auch beim Landtagswahlkampf bewährt hätte. (JH)

Aus dem Gemeinderat: Rückkehrberatung

Nach der Rückführungsrichtlinie ist der freiwilligen Ausreise von abgelehnten Asylbewerbern Vorrang vor Abschiebemaßnahmen einzuräumen. So bedauerlich die Abschiebung für jeden einzelnen abgelehnten Asylbewerber ist, dies auch im Falle der nunmehr bei der Ausländerbehörde festgenommenen zwei Asylbewerber, der Rechtsstaat würde sich ad absurdum führen, wenn rechtskräftige Entscheidungen der Gerichte nicht auch vollzogen würden. Die Festnahme unmittelbar bei der Ausländerbehörde ist jedoch insoweit bedauerlich, als dieser Umstand geeignet ist, grundsätzlich das Vertrauen der Ausländer in die Behörde zu erschüttern.

Umso mehr freut es uns, dass die Rückkehrberatungen in Stuttgart, die den abgelehnten Asylbewerber zu einer freiwilligen Ausreise bewegen sollen, offensichtlich so erfolgreich durchgeführt werden und auch ausgebaut werden sollen. Binnen eines Jahres wurden bei 752 abgelehnten Asylbewerbern Rückkehrberatungen durchgeführt. 538 der beratenen Asylbewerber reisten aufgrund der Rückkehrberatung freiwillig aus. Die Rückkehrberatung soll nunmehr ausgebaut werden. Es wird damit gerechnet, dass sich die Zahl der Beratungen wohl verdoppeln wird. Dieser Ansatz findet unsere volle Unterstützung.

Sibel Yüksel, Stadträtin der FDP im Stuttgarter Gemeinderat

JuLis Stuttgart auch nach der Landtagswahl nicht müde

Knapp drei Monate nach einem erfolgreichen Landtagswahlkampf, bei dem auch die Jungen Liberalen dazu beigetragen hatten, dass liberale Ideen wieder Gehör in der Bevölkerung fanden und die FDP ihr Ergebnis deutlich verbessern konnte, gönnen auch wir uns keine Pause. Um für die nächste Herausforderung der Bundestagswahl gerüstet zu sein, arbeiten wir kontinuierlich daran, uns mit verschiedenen Themen im Bewusstsein der Stuttgarter zu halten. Dazu haben wir uns im eine Woche nach der Landtagswahl neugewählten Kreisvorstand darauf verständigt, das Amtsjahr in Themenmonate zu unterteilen, in denen wir schwerpunktmäßig Aktionen, Diskussionen und Facebook-Kampagnen zu je einem bestimmten Komplex durchführen werden.

Den Anfang machte im Mai das Thema Drogen- und Gesundheitspolitik. Auf dem Global Marijuana March am 7. Mai machten wir mit unserer Präsenz deutlich, dass eine rationale Drogenpolitik, die auf Eigenverantwortung, Hilfe und Aufklärung statt auf Repression und Kriminalisierung setzt, nicht nur Thema linker Gruppen ist. Auf einem programmatischen Themenabend diskutierten wir den Wert des gesunden Lebens, und aus aktuellem Anlass kritisierten wir die neu in Kraft getretene EU-Richtlinie zu Schockbildern auf Zigarettenschachteln. Als Nachklang werden wir im August mit einem Referenten das Thema der Freiheit bei der Therapie autistischer Kinder beleuchten.

Nun im Juni ist das Thema Umwelt und Mobilität an der Reihe. Dazu diskutierten wir am 10. Juni mit unserer neuen Landtagsabgeordneten Gabriele Reich-Gutjahr darüber, wie in Stuttgart Mobilität und Umweltschutz unter einen Hut gebracht werden können, und was die Landespolitik dazu beitragen kann. Am 18. Juni haben wir mit einer öffentlichkeitswirksamen Aktion gegen Feinstaub demonstriert, dass wir zum Schutz unserer Gesundheit andere Konzepte haben als Verbote und Mobilitätseinschränkungen. Weiterhin werden wir uns bei einer Stuttgart 21 – Baustellenführung über den Stand des aktuell bedeutendsten Infrastrukturprojektes der Stadt informieren.

Passend zum Christopher Street Day werden wir uns im Juli dem Thema der Gleichstellung von Homosexuellen sowie Gender & Diversity widmen. Weitere Themen des Amtsjahres werden beispielsweise die EU, das Thema Kirche & Staat sowie bezahlbarer Wohnraum sein.

Auch auf den anderen Ebenen des Verbandes engagieren sich die Stuttgarter JuLis: Egal ob auf Landes-, Bundeskongressen oder Bezirksveranstaltungen, überall finden sich starke Stuttgarter Delegationen. Seit unserem Landeskongress im April stellen wir nicht mehr nur mit Carolin Grulms die Stellvertretende Landesvorsitzende für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, sondern mit Alexandra Seyfang zudem noch eine Beisitzerin, zuständig für die Mitgliederzeitschrift unseres Landesverbandes. Zudem ist es uns gelungen, den Jubiläums-Landeskongress am 17. und 18. September nach Stuttgart zu holen.

Wir freuen uns darauf, in den kommenden Monaten weiter daran zu arbeiten, liberale Politik auch außerhalb des Wahlkampfes im Bewusstsein der Bevölkerung zu halten. Einen kleinen Einblick in unsere Themen und Aktionsideen haben Sie gewonnen, auf unsere kommenden Veranstaltungen dürfen Sie gespannt sein.

Robert Meldt, Kreisvorsitzender der Jungen Liberalen Stuttgart

80. Geburtstag von Ingrid Walz

Am 14. Juni fand der Empfang der FDP/DVP Landtagsfraktion anlässlich des 80. Geburtstages unserer Ehrenvorsitzenden Ingrid Walz statt. Sie war Stuttgarter Landtags- und Bundestagsabgeordnete sowie auch Stadträtin und Fraktionsvorsitzende im Stuttgarter Gemeinderat. Mit ihrem engagierten Einsatz für die liberale Sache hat sie sich Respekt und Anerkennung über die Parteigrenzen hinweg erworben. In der FDP war Ingrid Walz Stuttgarter Kreisvorsitzende und auch stellvertretende Landesvorsitzende und steht uns auch heute noch mit ihrem Rat tatkräftig zur Seite. Wir gratulieren Ingrid Walz sehr herzlich und wünschen ihr alles Gute, persönliches Wohlergehen und noch viele glückliche Lebensjahre bei bester Gesundheit.

v.l.n.r. ehemaliger Landtagsabgeordneter und Kreisvorsitzender Ekkehard Kiesswetter, Stadträtin Sibel Yüksel, Kreisvorsitzender Armin Serwani, Jubilarin Ingrid Walz, ehemaliger Kreisvorsitzender Hans Reinhard Schäfer und unsere Landtagsabgeordnete Gabriele Reich-Gutjahr

24-Stunden-Lauf für Kinderrechte – Seien Sie dabei!

Am 16. und 17. Juli 2016 findet der 24-Stunden-Lauf für Kinderrechte auf der Waldau/ Degerloch statt. Das FDP - Team wird auch in diesem Jahr diese traditionelle Veranstaltung mit einem hoffentlich noch größeren Team unterstützen.

Gabriele Reich-Gutjahr – MdL seit 2016 und Judith Skudelny, Generalsekretärin der FDP BW unterstützen das FDP-Team ausdauernd

Die „Sportler“ waren schon drei Mal mit von der „Laufpartie“ und kamen dabei auf das stolze Ergebnis von insgesamt 1661,6 km! Im letzten Jahr landeten die Läufer/Innen sogar auf Platz 9 in der Gesamtwertung. Ein großartiges Ergebnis, das eine enorme Steigerung von 2013 auf das letzte Jahr darstellt. Allein um 7 Plätze verbesserten sich die motivierten Sportler im Ehrenamt in 2015! Kann man das noch toppen? Sicherlich wünschenswert... jedoch, die Konkurrenz ist groß! Vor allem, wenn man weiß, dass im Parteilager der anderen Farben, insbesondere der „schwarzen Couleur“ ein versierter Marathonläufer zu Kader gehört und in diesem Jahr sicherlich – das Prestige verpflichtet- wieder mit dabei sein wird. Hierbei handelt es sich um keinen geringeren als den stellvertretenden Ministerpräsidenten des Landes Baden – Württemberg. Der neugewählte Amtsinhaber wird seine Partei mit intrinsischer Motivation unterstützen.

In diesem Sinne heißt es für die FDP, sich „gut trainiert“ warm zu laufen, damit das Ergebnis vom letzten Jahr nicht nur gehalten, sondern noch verbessert werden kann. Denn, es zählt auf der Bahn, im Sinne des Wortes, jeder gelaufenen Kilometer und dies wird den Kindern zu Gute kommen. Kinder sind unsere Zukunft! Jeder weiß es und jedem geht dieser Satz salopp über die Lippen; bei der konkreten Unterstützung für Projekte, leuchtet leider meist bei vielen Angesprochenen, die rote Laterne. Lassen wir den Worten doch endlich mal überzeugte Taten folgen, ob als Läufer oder, ebenso wichtig, als Sponsor.

Liebe/r Leser/Innen, halten sie sich den 16. und /oder den 17.07.2016 frei und unterstützen Sie die FDP beim 24 Std-Lauf für Kinderechte! Die Liberalen Frauen sind dabei! Zeigen wir zusammen, dass die FDP weiter mit „Energieeinsatz“ nach vorne läuft! Lassen Sie uns gemeinsam das Ergebnis von 2015 steigern, so wie es der Spitzenkandidat Dr. Hans Ulrich Rülke MdL auch bei der letzten Landtagswahl geschafft hat.

Ein Lauf – ein Sieg... tragen Sie sich in den Doodle –Kalender / FDP Geschäftsstelle ein:
http://doodle.com/poll/vczymn6s77pguri3
Für unsere Zukunft, vor allem jedoch für die Kinder, unser aller Zukunft!

Susanne Winkler
Liberale Frauen Stuttgart, Teamchefin 24-Std-Lauf

FDP Stuttgart fordert Straßenbenennung nach Hans-Dietrich Genscher

Der FDP-Kreisverband Stuttgart fordert in einem Beschluss des Vorstands die Benennung einer Straße oder eines Platzes in der Landeshauptstadt nach Hans-Dietrich Genscher. Der ehemalige Außenminister verstarb am 31. März im Alter von 89 Jahren.

Hans-Dietrich Genscher
* 21. März 1927 –
† 31. März 2016

Die Stuttgarter FDP will diese Forderung als Antrag über ihre Gemeinderäte einbringen. In diesem Beschluss schlagen sie dafür vorzugsweise eine Straße oder einen Platz im neuen Europaviertel vor, das im Zuge der Umbaumaßnahmen hinter dem Stuttgarter Hauptbahnhof entstehen soll. Sie wollen damit Hans-Dietrich Genscher als bedeutenden deutschen Staatsmann und Europäer würdigen, dessen Politik „für eine geglückte friedliche Wiedervereinigung Deutschlands im Rahmen eines friedlichen, geeinten Europas“ stehe, wie es in dem Beschluss heißt.

Der FDP-Kreisvorsitzende, Armin Serwani, sagte dazu: „Hans Dietrich Genscher hat Maßstäbe in seiner politischen Arbeit als Politiker und Chefdiplomat gesetzt. Wir halten es für mehr als angebracht, gerade im Europaviertel an diesen großen Staatsmann zu erinnern, der wie nur wenige für ein friedliches Europa wirkte. Mit seinen Reden bei den traditionellen Dreikönigstreffen der FDP hat er über die Jahrzehnte immer wieder wegweisende außenpolitische Stellungnahmen von Stuttgart in die Welt gegeben.“

Für den Kreisverband sagte der Kreisvorsitzende der Freien Demokraten, Armin Serwani: „Mit Hans-Dietrich Genscher ist eine beeindruckende liberale Persönlichkeit von uns gegangen. Er spiegelt wie kaum ein anderer in seinem politischen Lebenswerk die Geschichte unseres Staates wider. Er war es, der an maßgeblicher Stelle als dienstältester Außenminister mit der neuen Ostpolitik und als Architekt der deutschen Einheit den Weg der alten Bundesrepublik in ein neues, globales Zeitalter begleitet hat. Dabei verstand er es stets, verbindliches Auftreten, analytische Erfahrung und klare Haltung miteinander zu verbinden.

Als Bundesvorsitzender und späterem Ehrenvorsitzenden der FDP unterstützte er die Freien Demokraten in Deutschland stets durch klugen Rat und klares Bekenntnis zu unserer liberalen Sache. Wir sehen es als unsere Verpflichtung an, den Geist Genschers auch in die Zukunft zu tragen, wo sein Einsatz fehlen wird, seine Leistungen aber Ansporn bei der Bewältigung aktueller und künftiger Aufgaben sein werden.“ (JH)

Aus den Stadtgruppen

Stadtgruppe Neckar-Vororte

Am 25. April 2016 fand in der Sängerhalle ein Workshop zur Neugestaltung des Neckar Ufers statt. Bei der sehr gut besuchten Veranstaltung standen Stadträtin Sibel Yüksel und Bezirksbeirat Michael Marquardt den rund 100 Untertürkheimerinnen und Untertürkheimern für Gespräche und Anregungen zur Verfügung.

Sibel Yüksel, Stadträtin, Michael Marquardt, Bezirksbeirat in Untertürkheim

Stadtgruppe Mitte/Süd

Am 30. April 2016 wurden auf dem Marienplatz die neu in den Stadtteil gezogenen Bürgerinnen und Bürger begrüßt. Der Stuttgarter Süden verzeichnet jährlich etwa 8000 Zuzüge. Für die FDP nahm der Bezirksbeirat in Stuttgart-Süd, Herr Wolf-Dieter Wieland, daran teil. Gemeinsam mit anderen Lokalpolitikern aus dem Stadtbezirk erklärte Wieland die Probleme, Themen und Entwicklungen im Süden und stand den Neubürgern für ein Gespräch zur Verfügung.

Am Mikrofon Wolf-Dieter Wieland, Bezirksbeirat Süd

Stadtgruppe West

Am 18. Mai 2016 wurde Dr. Andreas Huber zum neuen Stadtgruppenvorsitzenden und Maximilian Mayer zum stellvertretenden Stadtgruppenvorsitzenden im Stadtbezirk Stuttgart-West gewählt. Als besondere Herausforderungen in Stuttgart West nannte Huber die Gestaltung des öffentlichen Raums, Verkehrs- und Parkplatzsituation, Mangel an bezahlbaren Wohnraum sowie Bildungs- und Betreuungsangebot. Deshalb sei es wichtig, auf die politischen Entscheidungen Einfluss zu nehmen, damit der Westen auch in Zukunft ein attraktiver Bezirk für Bewohner und Betriebe bleibt.

Dr. Andreas Huber
Stadtgruppenvorsitzender West

Freie Demokraten
Stuttgart FDP

Termine im 3. Quartal 2016

05.07.16 19:30 Uhr	JuLis Stuttgart – Stammtisch Brauhaus Schönbuch, Bolzstr. 10, Stuttgart
06.07.16 15:00 Uhr	Liberale Senioren Initiative – Jour Fixe mit Pascal Kober Clubrestaurant Stuttgarter Kickers, Königsträßle 58, Stuttgart
13.07.16 19:30 Uhr	Stadtgruppe Mitte/Süd – Stadtgruppensitzung Gaststätte Emilie, Mozartstr. 49, Stuttgart
13.07.16 19:30 Uhr	Stadtgruppe West – Stadtgruppensitzung Hotel Sautter, Johannesstr. 28, Stuttgart
14.07.16 19:30 Uhr	Stadtgruppe Plieningen/Birkach – Stadtgruppensitzung Ort wird noch bekannt gegeben
16./17.07.16 14Uhr	Kreisverband – 24-Stunden-Lauf für Kinderrechte Bezirkssportgelände Waldau, Georgiiweg 10 A, Stuttgart
18.07.16 19:30 Uhr	Kreisvorstandssitzung Weinstube Kachelofen, Eberhardstr. 10, Stuttgart
20.07.16 19:30 Uhr	Stadtgruppe Degerloch – Stadtgruppensitzung mit Vorstandswahlen Clubrestaurant Stuttgarter Kickers, Königsträßle 58, Stuttgart
21.07.16 19:30 Uhr	Stadtgruppe Nord – Stadtgruppensitzung Restaurant Il Capriccio, Presselstr. 23, Stuttgart
30.07.16 16:00 Uhr	Kreisverband – Teilnahme an der CSD-Politparade Erwin-Schoettle-Platz, Stuttgart
01.08.16 19:30 Uhr	Stadtgruppe Vaihingen – Stadtgruppensitzung Gaststätte Da Domenico, Heßbrühlstr. 64, Stuttgart
03.09.16 19:30 Uhr	Stadtgruppe Mitte/Süd – Sommerfest Infos via info@conz.de
12.09.16 19:30 Uhr	Stadtgruppe Vaihingen – Stadtgruppensitzung Gaststätte Da Domenico, Heßbrühlstr. 64, Stuttgart
19.09.16 19:30 Uhr	Wahlkreiskonferenz mit Nominierung der Bundestagskandidaten Kleiner Kursaal Bad Cannstatt

Aktuelle Informationen und Termine finden Sie unter www.fdp-stuttgart.de

Herausgeber: FDP-Kreisverband Stuttgart, Weißenburgstr. 29, 70180 Stuttgart